

Bemerkungen zur Verbreitung von *Elaphe hobenackeri* (STRAUCH, 1873)
und *Vipera xanthina* (GRAY, 1849) in Süd-Anatolien
(Serpentes: Colubridae, Viperidae)

Mit 1 Abbildung

Die Verbreitungsgebiete mehrerer anatolischer Schlangenarten sind nur lückenhaft bekannt. Von *Elaphe hobenackeri* liegen wenige türkische Belegexemplare vor (BAŞOĞLU & BARAN 1980). Auch die Areale verschiedener anatolischer Vipernarten sind mangelhaft untersucht. Dies betrifft zum Beispiel die westlichen Verbreitungsgrenzen von *Vipera lebetina* (BÖHME 1987) und von *V. ammodytes* ssp. (SIGG, pers. Mitt.) sowie die montanen Reliktareale von *V. ursinii*.

In der zoologischen Sammlung der Ege Üniversitesi, Izmir (SZE) befinden sich ein Männchen von *Elaphe hobenackeri* (SZE 111/1972) aus Belen Vilayet Hatay (Provinz Antakya) mit 203 Ventralia, 73 Subcaudalia und 23 Dorsalia in der Körpermitte (GL 596 + 142 mm) sowie ein Weibchen (SZE 232/1976) aus Kükür Köyü



Abb. 1. *Elaphe hobenackeri* (Männchen) vom Koru Dağ, West-Türkei. — Aufn. H. SIGG.
Elaphe hobenackeri (male) from Koru Dağ, western Turkey.

Anamur mit 230 Ventralschilder, 64 Subcaudalia und 25 Schuppenreihen. Das Muséum d'Histoire naturelle besitzt ein Männchen (MHNG 2403.7, Abb. 1) vom Koru Dağ (Elmalı, Prov. Antalya, 1 700 m). Das Tier hat 217 Ventralschilder, 66 Subcaudalia und 23 Dorsalschilder in der Körpermitte (GL 502+100 mm). Die drei erwähnten Exemplare haben acht Supralabialschilder, ein Präoculare, zwei vordere Temporalschilder und ein geteiltes Anale.

Die westlichsten bislang bekannten Vorkommen von *Elaphe hohensekeri* liegen in der Provinz Konya (Akşehir, MÜLLER 1939). Trotz verschiedener herpetologischer Exkursionen im Gebiet des Koru Dağ (EISELT & BARAN 1970, ANDRÉN & NILSON 1976, SIGG 1987 u. a.) blieb diese Schlange hier bislang unentdeckt. Ein Grund, weshalb *E. hohensekeri* nur selten gefunden wird, ist ihre versteckte Lebensweise (dämmerungsaktiv, thigmotherm). Auffallend ist, daß sämtliche Exemplare von Fundorten über 900 m stammen. In Armenien kommt *hohensekeri* bis 2 500 m vor (TERENTJEV & ČERNOV 1949). Das isolierte und erst in neuerer Zeit entdeckte Vorkommen am Hermon (HOOFIEN 1974) und das Tier vom Nur dağları, Antakya (SZE 111/1972) lassen vermuten, daß *hohensekeri* in Syrien und im Libanon ebenfalls gebirgige Lebensräume besiedelt und in tieferen Lagen fehlt. Auch aus dem Iran ist diese Art nur aus dem Nordwesten und dem Zagros Gebirge bei Isfahan bekannt (NILSON & ANDRÉN 1984). In der Frage der Unterartgliederung innerhalb *hohensekeri* teilen wir die von NILSON & ANDRÉN (1984) vorgebrachten Bedenken und betrachten *Coluber tauricus* (WERNER, 1898) lediglich als Zeichnungsvariante.

Elaphe hohensekeri und die nahverwandte Leopardnatter (*E. situla*) haben eine ähnliche Zeichnung und lassen sich auf Grund der Dorsalschilder nicht sicher unterscheiden (23-25 bei *hohensekeri*, 25-27 bei *situla*). Die Ventralschilder sind bei türkischen *hohensekeri* mit 203-230 (♂♂ 203-223, ♀♀ 212-230) tiefer als bei der Leopardnatter (227-246 und 236-252); *hohensekeri* hat zudem weniger Subcaudalia als *situla* (63-76 und 60-70 resp. 75-90 und 70-85). Die Verbreitung der Leopardnatter in der Türkei beschränkt sich auf das westliche Anatolien und die Schwarzmeerküste im Nordwesten. Die dem westlichsten nun bekannten Vorkommen von *hohensekeri* (Koru Dağ) am nächsten liegenden Fundorte der Leopardnatter befinden sich bei Denizli und Seydişehir (Prov. Konya). Im Gegensatz zu *hohensekeri* sind von *situla* in der Türkei keine Vorkommen über 400 m bekannt (Selçuk, Izmir).

Auf Grund von Informationen Dritter melden NILSON & ANDRÉN (1986) *Vipera xanthina* vom „Ak Dag, north of Alanya“. Zwei Belege für diese Angabe befinden sich im Muséum d'Histoire naturelle, Genève (MHNG 2403.4-5). Der tatsächliche Fundort liegt nach Angaben des Sammlers bei Hadim in der Provinz Konya. Das Männchen (MHNG 2403.4) hat 152 Bauchschilder (ohne „preventrals“), 31 paarige Schwanzschilder, 9/10 Supralabialia (rechts/links) und 10/11 resp. 14/15 Schuppen im inneren und äußeren Ciliarring. Das schlecht konservierte Weibchen hat 156 Bauchschilder, circa 30 Subcaudalia (Schwanzspitze verletzt), 10 Supralabialia und rechts je 12 circumoculare Schuppen (innerer und äußerer Ring, auf linker Kopfseite nicht zu ermitteln). Beide Tiere haben 23 Schuppenreihen in der Körpermitte und zwei Apicalschildchen am Rostrale. Bemerkenswert ist, daß bei

MHNG 2403.5 der innere Ring mit den Oberlippenschildern in Kontakt steht. Dieses Merkmal ist charakteristisch für *Vipera bulgardaghica* NILSON & ANDRÉN, 1985. Auch die Werte der circumocularen Schuppen sowie die Ventralia und Subcaudalia des Männchens liegen im Bereich dieser Montanform, die nur auf Grund der Typenserie (WERNER 1898) bekannt ist. Der Fundort dieser Tiere („Kar Boğaz“, 2 500 m, Bolkar Dağ) liegt rund 250 km östlich der Vorkommen von *xanthina* bei Hadim. Diese Art ist bislang östlich des Göksu nicht gefunden worden. Sowohl die Ausbildung des Präoculare wie auch die Zahl der Apicalia ist bei *bulgardaghica* variabel (NILSON & ANDRÉN 1985, 1986) und erlaubt keine Trennung von *xanthina*. Außer in der Zeichnung lassen sich diese beiden Formen kaum unterscheiden, was Zweifel am Status von *Vipera bulgardaghica* aufkommen läßt.

Elaphe hohenerkeri is reported for the first time from southwestern Turkey (Province of Antalya). The distribution of this rare snake and of some *Vipera* sp. from Anatolia is poorly known. *Vipera xanthina* GRAY exhibits interesting morphological variation in southern Konya province. These findings considerably reduce the gap separating *V. xanthina* from *V. bulgardaghica* NILSON & ANDRÉN, 1985; except in pattern, these forms cannot be distinguished and are most likely to be conspecific.

Key words: *Elaphe hohenerkeri*, *E. situla*, *Vipera xanthina*, *V. bulgardaghica*; morphology, distribution.

Özet

Bu çalışmada güneybatı Anadolu'dan ilk olarak bulunan *Elaphe hohenerkeri* numunesi ile yine Anadolu'dan temin edilen bazı *Vipera xanthina* örneklerinin taksonomik özellikleri tanımlanmış ve bunlardan *Vipera* numunelerinin *V. bulgardaghica* türü özellikleri ile karşılaştırılması yapılmıştır.

Schriften

- ANDRÉN, C. & G. NILSON (1976): Observations on the herpetofauna of Turkey in 1968-1973. — Brit. J. Herpet., London, 5 (7): 575-584.
- BARAN, I. (1976): Türkiye Yılanlarının taksonomik revizyonu ve coğrafi dağılımları. — T.B.T.A.K., Ankara, 177 S.
- BAŞOĞLU, M. & I. BARAN (1980): Türkiye Sürüngenleri Kısım. II. Yılanlar (The reptiles of Turkey, part II. The snakes). — Bornova-Izmir, 218 S.
- BÖHME, W. (1987): Nachweis von *Vipera lebetina* an der zentralen Südküste der Türkei. — Salamandra, Bonn, 23 (2/3): 173-175.
- EISELT, J. & I. BARAN (1970): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: *Viperidae*. — Annln naturh. Mus. Wien 74: 357-369.
- HOOFIEN, J. H. (1974): Contributions to the herpetofauna of Mount Hermon, IV. *Elaphe hohenerkeri*. — Israel J. Zool., Jerusalem, 22 [1973]: 67-73.
- MÜLLER, L. (1939): Bemerkungen über einige von Herrn Fr. Fuss in der Umgebung von Akschehir, Anatolien, gesammelte Schlangen. — Zool. Anz., Jena, 127: 83-95.

- NILSON, G. & C. ANDRÉN (1984): A taxonomic account of the Iranian ratsnakes of the *Elaphe longissima* species-group. — Amphibia-Reptilia, Leiden, 5 (2): 157-171.
- (1985): Systematics of the *Vipera xanthina* complex. III. Taxonomic status of the Bulgar Dagh viper in south Turkey. — J. Herpet., Athens, 19: 276-283.
- (1986): The mountain vipers of the Middle East — the *Vipera xanthina* complex. — Bonn. zool. Monogr., 20: 90 S.
- SIGG, H. (1987): Nachforschungen über *Vipera ursinii anatolica* im westlichen Taurus. — Herpetofauna, Weinstadt, 9 (Heft 47): 25-34.
- TERENTJEV, P. V. & S. A. ČERNOV (1949): Key to amphibians and reptiles. — Isr. Progr. Sci. Transl., Jerusalem [1965], 315 S.
- WERNER, F. (1898): Über einige neue Reptilien und einen neuen Frosch aus dem cilicischen Taurus. — Zool. Anz., Jena, 21: 217-223.

Eingangsdatum: 9. April 1988

Verfasser: Dr. BEAT SCHÄTTI, Zoologisches Museum der Universität, Winterthurerstraße 190, CH-8057 Zürich, Schweiz; Prof. Dr. İBRAHİM BARAN, Dokuz Eylül Üniversitesi, Buca Eğitim Fakültesi, Fen Bölümü Başkanı, Buca-Izmir, Türkei.